

liehen Anschlägen und ideologischen Einflüssen und zur Unduldsamkeit gegenüber Verletzungen der sozialistischen Gesetzlichkeit und Disziplin fest. Es begründet zugleich ihre Verantwortung für die Erziehung von Bürgern, die strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden. Grundlegende Rechtsnorm ist das Strafgesetzbuch der DDR von 1968.

Straftaten —> ■ *Verbrechen*, —▶ *Vergehen*

Strafvollzug: Gesamtheit der Maßnahmen zur Verwirklichung einer —> *Strafe* mit Freiheitsentzug nach Rechtskraft der Gerichtsentscheidung. Zum Schutze der sozialistischen Gesellschafts-, Staats- und Rechtsordnung und der Rechte der Bürger wird der Verurteilte auf Grund der Schwere seiner Straftat in eine S.einrichtung eingewiesen mit dem Ziel, ihn zur Achtung der Gesetze, zu Disziplin und Verantwortungsbewußtsein zu erziehen. Das geschieht auf der Basis moderner pädagogisch-psychologischer Erkenntnisse mit Hilfe kollektiver, gesellschaftlich nützlicher Arbeit und politisch-kultureller Einwirkung. Strafen mit Freiheitsentzug an Jugendlichen werden in besonderen Einrichtungen vollzogen. Der S. erfolgt unter Beachtung der Höhe der ausgesprochenen Strafe in drei Kategorien. Das —*■ *Gericht* entscheidet über die Einstufung in die jeweilige Kategorie. Während des Vollzugs kann durch die S.organe des Ministeriums des Innern eine Umstufung vorgenommen werden, über die Staatsanwalt und Gericht zu informieren sind. Im Krankheitsfalle erfolgt der S. in Krankenstationen oder Haftkrankenhäusern. Bei ärztlich festgestellter Vollzugs-

unfähigkeit wird Strafunterbrechung gewährt. Unter Berücksichtigung der Umstände der Straftat, der Persönlichkeit, des Gesamtverhaltens des Strafgefangenen kann bedingte Strafaussetzung unter Auferlegung einer Bewährungsfrist durch das Gericht gewährt werden, wenn der Strafzweck als erreicht angesehen werden kann. Im S. wird die Wiedereingliederung in das gesellschaftliche Leben vorbereitet, die durch die örtlichen Räte und Betriebe erfolgt. Die Aufsicht über die Gesetzlichkeit des S. übt die —>■ *Staatsanwaltschaft* aus.

Strategie und Taktik der revolutionären Arbeiterbewegung: Wissenschaft von der Führung des Kampfes des Proletariats und seiner Verbündeten für ihre soziale und nationale Befreiung; die S. U. T. wird von der —>■ *kommunistischen Weltbewegung* und jeder einzelnen —> *marxistisch-leninistischen Partei* entsprechend der jeweiligen historischen Situation ausgearbeitet. Die politische Strategie und Taktik gehört zum —>■ *wissenschaftlichen Kommunismus* und ist untrennbar mit allen Bestandteilen des Marxismus-Leninismus verbunden.! Die Hauptaufgabe der Strategie und Taktik definierte W. I. Lenin wie folgt: „Nur die objektive Berücksichtigung der Gesamtheit der Wechselbeziehungen ausnahmslos aller Klassen einer gegebenen Gesellschaft, und folglich die Berücksichtigung der objektiven Entwicklungsstufe dieser Gesellschaft, wie auch der Wechselbeziehungen zwischen ihr und anderen Gesellschaften, kann als Grundlage für eine richtige Taktik der fortgeschrittenen Klasse dienen. Dabei werden alle Klassen und alle Länder nicht in ihrer Statik, son-